

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943**

130 (12.5.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Abgabe von Spargeln

Zur Freude der Hausfrauen wurde der Verkauf von Spargel-erzeugnissen der Ortsgruppe Dorlsheim dahingehend geregelt, daß jeder Besitzer von Spargeln den Ueberschuß, den er nicht selbst in seinem Haushalt braucht, an die hierzu errichtete Sammelstelle in Dorlsheim zu gutem Preise abzugeben hat. Er darf sie mithin nicht mehr selbst verkaufen oder verschenken. An dieser Sammelstelle können die Volksgenossen von Molsheim, Dorlsheim und Mutzig, die für das abgelieferte Gemüse ausschließlich bestimmt ist, jeden Morgen von 8-9 Uhr bis zu 3 kg pro Haushalt, je nach Vorrat und Nachfrage, zu einem annehmbaren Preis abholen. Dabei muß die Ausweis- und Vorkarte vorgezeigt werden, auf die ein Vermerk gestempelt wird. An außerhalb der Ortsgruppe wohnende Personen wird keine Ware abgegeben. So ist auch dem Aemtesten unserer Gemeinde Gelegenheit geboten, für wenig Geld sich und seiner Familie eine gesunde und schmackhafte Mahlzeit zu beschaffen.

Weg mit überholten Ankündigungen! — An die Geschäftswelt sei erneut der anscheinend in Vergessenheit geratene Aufruf gerichtet, nach dem Fälligkeitstag alle Ankündigungen von Veranstaltungen aus ihrer Auslage zu entfernen. Wie oft sind die Klänge einer Gastkapelle längst verhallt, haben Mimen, Redner oder Sportler ihren hiesigen Aufenthalt bereits vergessen, ist eine Kundgebung seit mehreren Tagen vorüber, während in Schaufenstern oder an Ladentüren noch immer Anschläge zum Besuch einladen! Wer wollte den Eindruck erwecken, er habe die Veranstaltung verschlafen. — m.

Frohe Grüße aus dem Süden. — Wir erinnern nochmals an die heute abend gebene deutsch-italienische Musikrevue der Künstlertruppe Bazzanella im Molsheimer Vereinshaus. Bazzanella und seine Virtuosen sind uns Molsheimern bei ihrem letzten Auftreten vor einem halben Jahr zu einem festen Begriff geworden. Der heutige frohe Unterhaltungsabend, den wir wieder der NSG. »Kraft durch Freude« zu verdanken haben, wird auch diesmal seine Anziehungskraft nicht verlieren. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 20.30 Uhr. — m.

Das Elsaß im Rundfunk. — Der Deutschlandsender überträgt heute Mittwoch, in der Zeit von 17.15 bis 18.30 Uhr, eine »Schöne Musik zum späten Nachmittag« aus Straßburg. Es spielt das Orchester des Theaters der Stadt Straßburg unter Leitung von Hans Rosbald, Solist Alfred Gregor, Violine. Es singt Eduard De Decker, Bariton. Zur Auf- führung gelangen Werke von Corelli, Geminiani, Torelli, Haydn, Paisiello und Fritz Adam.

Ausgabe der Kohlenkarten. — Morgen Donnerstag, den 13. Mai, von 8-12 und 14-17 Uhr, gibt die Wirtschaftsstelle des Molsheimer Bürgermeistereamtes im Vereinshaus die Kohlenkarten aus. Die Kennkarte ist vorzuweisen.

Deutsche Wochenschau: In der Wasserwüste am Wolchow

Ein U-Boot auf Geleitzugjagd im Atlantik — Stukas kämpfen in Tunesien

Die neue Deutsche Wochenschau bringt einmalige Bilder aus den Sumpfliederungen am Wolchow, die durch die Schneeschmelze in eine wahre Wasserwüste verwandelt sind. Die Bunker der Hauptkampflinie ragen wie Inseln daraus hervor. Auf dem Flußlauf einer ehemaligen Straße bringen Transportkähne den Nachschub heran. Halb im Sumpf versunkene Panzer und Geschütze zeugen noch von der schweren Winterschlacht, die hier tobte. Seit Beginn des Tauwetters sind die vordersten Stützpunkte von ihren Landverbindungen abgeschnitten. In Floßböden wird die Verpflegung herangebracht. Mit besonderer Sorgfalt werden Weinflaschen ausgepackt — kostbare Tropfen und willkommene Stärkung für die Männer in diesem Kampf gegen Nässe und Kälte. Tag und Nacht stehen unsere Soldaten in ihren Unterständen an den Pumpen; unablässig müssen die Bunker ausgeschöpft werden — das Wasser dringt durch alle Ritzen und Fugen. Auf schmalen Behelfstegen gehen Patrouillen zwischen den einzelnen Kampfständen. Rechts und links droht der Sumpf — unermüdlich steht der deutsche Soldat auf der Wacht, in jedem Augenblick bereit, feindliche Angriffe abzuwehren.

Im Mittelabschnitt der Ostfront stehen die Stellungen der Sowjets un-

terständig Beobachtung. Jede erkannte Feindbewegung wird sofort unter Feuer genommen. Spannende Aufnahmen gelangen unseren Kriegsberichtern von einem nächtlichen Angriff bolschewistischer Bomber. Schuß auf Schuß jagt aus den Rohren der Flak-Ringum flammte die Leuchtspurmunition. Brandbomben haben ein Dorf getroffen. Unsere Soldaten helfen bei den Löscharbeiten. In langen Ketten fliegen die Wasserreimer hinauf zu den brennenden Dächern. Mauerwerk wird eingerissen. Die Bewohner bergen die spärlichen Reste ihrer Habe aus dem Flammenmeer.

An der tunesischen Front haben die Verbände der deutsch-italienischen Panzerarmee neue Stellungen bezogen. Wir sehen, wie die Briten und Amerikaner mit immer neuem Einsatz stärkster Kräfte diese Abwehrfront aufzuspalten versuchen. Von beherrschenden Höhen aus schlägt ihnen das vernichtende Feuer unserer Abwehrwaffen entgegen. Stukas greifen in den Kampf ein. Unbeirrt durch das feindliche Flakfeuer stürzen sie sich auf ihre Ziele. Überall liegen brennende britische und amerikanische Panzer vor unseren Stellungen. Wieder ist ein Durchbruchversuch des Feindes zurückgeschlagen.

Im Atlantik führen unsere U-Boote gegen den Nachschub der

den Menschen führen, heißt vorleben. Die NSDAP ist eben keine Diktatur, wie unsere Gegner zu behaupten pflegen. Sie ist ein Instrument der Führung! »So seid also ihr, meine Politischen Leiter, fuhr der Kreisleiter fort, »dazu berufen, durch euer persönliches Beispiel die abwartenden Volksgenossen und selbst unsere Gegner zu gewinnen. Weitans die meisten Menschen sind gar nicht so schwer zu gewinnen. Der Politische Leiter weiß, daß er ein politischer Soldat ist, und daß er seine Pflicht als Soldat aufzufassen hat. Er handelt hier in der Heimat nach dem Befehl, genauso wie der Soldat an der Front jedes erhaltene Kommando ohne Widerrede ausführt. Nicht zuletzt wird ja der Krieg durch

die Haltung der Heimat

entschieden. Es ist mir genau bekannt, welche Parolen herum-schwirren. Aber hier beginnt die erste Pflicht des Politischen Leiters, nämlich die, in energischer Weise den Lügen entgegenzutreten. Unsere Gegner, deren Kriegsziele ja jedem hinlänglich bekannt sind, wollen das deutsche Volk zerschlagen. Durch unser Wort und unsere Haltung antworten wir ihnen: Ein Volk, das sich in seiner vollen Entfaltung befindet, kann nicht geschlagen oder zerschlagen werden. Ein Volk, das fast hundert Millionen Menschen zählt, kann man nicht zertrümmern. Man kann wohl seine Entwicklung aufhalten, aber es niemals vernichten. Aller hetze-

rischen Agitation der Feinde stehen die unleugbaren Tatsachen entgegen.«

Im dritten Abschnitt dieses gigantischen Ringens sind erstens Englands Vaallen und Bundesgenossen geschlagen und damit ist eine 300jährige britische Einmischungspolitik beendet. Durch den überraschenden Sieg über Frankreich hat Deutschland

den entscheidenden Vorsprung

gewonnen. Die Marneschlacht von 1940 haben wir zu unseren Gunsten entschieden, denn im Gegensatz zu 1914 war diesmal der Erfolg auf unserer Seite. Zum zweiten steht die bolschewistische Armee Hunderte von Kilometern von unseren Grenzen entfernt tief im russischen Raume. Die Wiedereroberung von Charkow hat den Sowjets das Tor vor der Nase zugeschlagen, als sie glaubten, die Ukraine wiedergewonnen zu haben. Drittens mußten Engländer und Amerikaner in Afrika landen, weil sie keine Möglichkeit sahen, Europas Boden zu betreten. Unsere Truppen haben in Tunesien Unvorstellbares geleistet. Aber

die Entscheidung fällt nicht in Afrika!

Über ein halbes Jahr haben Briten und Amerikaner in einem Stärkeverhältnis, das schließlich dreißig zu eins stand, gegen die Achsenmächte gekämpft. Die Entscheidung fällt in Europa, und so können wir

Menschen führen heisst, ihnen ein Beispiel vorleben

Der Kreisleiter sprach vor Politischen Leitern in Schirmeck — Eindrucksvolle Hundertschaftsdienste

den Menschen führen, heißt vorleben. Die NSDAP ist eben keine Diktatur, wie unsere Gegner zu behaupten pflegen. Sie ist ein Instrument der Führung! »So seid also ihr, meine Politischen Leiter, fuhr der Kreisleiter fort, »dazu berufen, durch euer persönliches Beispiel die abwartenden Volksgenossen und selbst unsere Gegner zu gewinnen. Weitans die meisten Menschen sind gar nicht so schwer zu gewinnen. Der Politische Leiter weiß, daß er ein politischer Soldat ist, und daß er seine Pflicht als Soldat aufzufassen hat. Er handelt hier in der Heimat nach dem Befehl, genauso wie der Soldat an der Front jedes erhaltene Kommando ohne Widerrede ausführt. Nicht zuletzt wird ja der Krieg durch

die Haltung der Heimat

entschieden. Es ist mir genau bekannt, welche Parolen herum-schwirren. Aber hier beginnt die erste Pflicht des Politischen Leiters, nämlich die, in energischer Weise den Lügen entgegenzutreten. Unsere Gegner, deren Kriegsziele ja jedem hinlänglich bekannt sind, wollen das deutsche Volk zerschlagen. Durch unser Wort und unsere Haltung antworten wir ihnen: Ein Volk, das sich in seiner vollen Entfaltung befindet, kann nicht geschlagen oder zerschlagen werden. Ein Volk, das fast hundert Millionen Menschen zählt, kann man nicht zertrümmern. Man kann wohl seine Entwicklung aufhalten, aber es niemals vernichten. Aller hetze-

rischen Agitation der Feinde stehen die unleugbaren Tatsachen entgegen.«

Im dritten Abschnitt dieses gigantischen Ringens sind erstens Englands Vaallen und Bundesgenossen geschlagen und damit ist eine 300jährige britische Einmischungspolitik beendet. Durch den überraschenden Sieg über Frankreich hat Deutschland

den entscheidenden Vorsprung

gewonnen. Die Marneschlacht von 1940 haben wir zu unseren Gunsten entschieden, denn im Gegensatz zu 1914 war diesmal der Erfolg auf unserer Seite. Zum zweiten steht die bolschewistische Armee Hunderte von Kilometern von unseren Grenzen entfernt tief im russischen Raume. Die Wiedereroberung von Charkow hat den Sowjets das Tor vor der Nase zugeschlagen, als sie glaubten, die Ukraine wiedergewonnen zu haben. Drittens mußten Engländer und Amerikaner in Afrika landen, weil sie keine Möglichkeit sahen, Europas Boden zu betreten. Unsere Truppen haben in Tunesien Unvorstellbares geleistet. Aber

die Entscheidung fällt nicht in Afrika!

Über ein halbes Jahr haben Briten und Amerikaner in einem Stärkeverhältnis, das schließlich dreißig zu eins stand, gegen die Achsenmächte gekämpft. Die Entscheidung fällt in Europa, und so können wir

Die Orte des Kreises Molsheim berichten

Stil

sc. Politisches Geschehen. Zur Vorbereitung der öffentlichen Versammlung der NSDAP, die heute Mittwoch, um 20.30 Uhr, im Hauptsaal des Blindenheims stattfindet, versammelte Ortsgruppenleiter Scherer dieser Tage die Politischen Leiter. Wie in anderen Ortsgruppen, ist auch hier ein Ortsring gegründet worden, der bereits seine Tätigkeit aufgenommen hat.

Rosheim

kt. Die Altpapiersammlung brachte hier den beachtenswerten Ertrag von 3090 kg.

Westhofen

m. Hohes Alter. Ihren 81. Geburtstag feierte am 10. Mai Frau Witwe Elise Pfaff, geb. Hild.

Mutzig

m. Vom Filmtheater. Heute und morgen geht im Lichtspieltheater das Stück »Der Vorhang fällt« über die Leinwand, ein Film von großer Spannung nach dem Kriminalstück »Schuß im Rampenlicht«. Ferner sehen wir den Kulturfilm »Bunter Alltag im Zoo« und die Deutsche Wochenschau.

Schirmeck-Wackebach

bt. Erfolgreiche Altstoffsammlung. Die hiesige Schulljugend hat bei der letzten Altstoffsammlung der Schule über 21 Zentner Schrott gesammelt und damit einen regen Sammelleifer bewiesen.

Romansweiler

ig. Bürgerversammlung. Samstagabend hatten sich die hiesigen Volksgenossen zu einer Bürgerversammlung im Ländensaal zusammengefunden. Fast jeder Haushalt war vertreten, denn die auf der Tagesordnung stehenden Fragen waren für alle von größter Bedeutung. Eingangs gab Bürgermeister P. Fleig einen kurzen Ueberblick über die augenblickliche militärische Lage. Eindringlich forderte er alle auf, den Anordnungen der Behörden größtes Verständnis entgegenzubringen und sich für ihre Durchführung voll einzusetzen. Anschließend brachte der Redner einen Artikel des Reichsministers Dr. Goebbels zur Verlesung, in dem dieser den Opfergeist und das stille Heldentum der von den feindlichen Terrorangriffen heimgesuchten Bevölkerung der luftgefährdeten Gebiete würdigte. Es ist Pflicht eines jeden von uns, die wir bisher verschont geblieben sind, auf vieles zu verzichten, um so den heimgesuchten Volksgenossen zu helfen. P. Fleig gab dann Kenntnis von den neuen Richtlinien über den Verkauf von eisernen Haushaltsgeräten. Schließlich wurden verschiedene landwirtschaftliche Anordnungen besprochen. Der Bürgermeister gab Aufschluß über die demnächst für die Instandsetzung der Wege durchzuführenden Arbeiten und gab zum Schluß bekannt, daß in den nächsten Tagen die Brennholzverteilung stattfinden wird.

Die Verdunkelung dauert von heute 20.59 bis morgen 5.57 Uhr.

Streichhölzer in Kinderhand.

Wegen fahrlässiger Brandstiftung und Vernachlässigung ihrer Aufsichtspflicht wurde eine Frau zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der siebenjährige Sohn der Angeklagten hatte sich in einem unbeachteten Augenblick vom Rauchschilder des Wohnzimmers eine Schachtel Streichhölzer genommen und damit den Strohschuppen angezündet. Durch das entstandene Feuer brannten der Stroh- und Gerätschuppen sowie das Wohn- und Wirtschaftsgebäude völlig nieder. Es entstand somit wieder durch Nachlässigkeit erheblicher Schaden, der sich bei Beachtung der wiederholt an alle Eltern ergangenen Mahnungen hätte vermeiden lassen. — m.

Kriegsteilnehmer für das Hauptschulamt.

Der Reichserziehungsminister hat entschieden, daß Kriegsteilnehmer, die die Prüfung für das Lehramt an Hauptschulen ablegen wollen, von der Hausarbeit befreit sind. Auf Wunsch können sie die Prüfung in mehreren Teilen ablegen. Lehramtswärter, die infolge ihrer Einziehung zum Wehrdienst nicht in der Lage waren oder sind, die zweite Prüfung für das Lehramt an Volksschulen abzulegen, können für die Dauer des Krieges zur Prüfung für das Lehramt an Hauptschulen von der zweiten Volksschullehrerprüfung zugelassen werden. Eine spätere dauernde Verwendung im Hauptschuldienst wird aber in der Regel erst nach der zweiten Volksschullehrerprüfung erfolgen können. — m.

Streichhölzer in Kinderhand.

Wegen fahrlässiger Brandstiftung und Vernachlässigung ihrer Aufsichtspflicht wurde eine Frau zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der siebenjährige Sohn der Angeklagten hatte sich in einem unbeachteten Augenblick vom Rauchschilder des Wohnzimmers eine Schachtel Streichhölzer genommen und damit den Strohschuppen angezündet. Durch das entstandene Feuer brannten der Stroh- und Gerätschuppen sowie das Wohn- und Wirtschaftsgebäude völlig nieder. Es entstand somit wieder durch Nachlässigkeit erheblicher Schaden, der sich bei Beachtung der wiederholt an alle Eltern ergangenen Mahnungen hätte vermeiden lassen. — m.

Die Verdunkelung dauert von heute 20.59 bis morgen 5.57 Uhr.

Streichhölzer in Kinderhand.

Wegen fahrlässiger Brandstiftung und Vernachlässigung ihrer Aufsichtspflicht wurde eine Frau zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der siebenjährige Sohn der Angeklagten hatte sich in einem unbeachteten Augenblick vom Rauchschilder des Wohnzimmers eine Schachtel Streichhölzer genommen und damit den Strohschuppen angezündet. Durch das entstandene Feuer brannten der Stroh- und Gerätschuppen sowie das Wohn- und Wirtschaftsgebäude völlig nieder. Es entstand somit wieder durch Nachlässigkeit erheblicher Schaden, der sich bei Beachtung der wiederholt an alle Eltern ergangenen Mahnungen hätte vermeiden lassen. — m.

rischen Agitation der Feinde stehen die unleugbaren Tatsachen entgegen.«

Im dritten Abschnitt dieses gigantischen Ringens sind erstens Englands Vaallen und Bundesgenossen geschlagen und damit ist eine 300jährige britische Einmischungspolitik beendet. Durch den überraschenden Sieg über Frankreich hat Deutschland

den entscheidenden Vorsprung

gewonnen. Die Marneschlacht von 1940 haben wir zu unseren Gunsten entschieden, denn im Gegensatz zu 1914 war diesmal der Erfolg auf unserer Seite. Zum zweiten steht die bolschewistische Armee Hunderte von Kilometern von unseren Grenzen entfernt tief im russischen Raume. Die Wiedereroberung von Charkow hat den Sowjets das Tor vor der Nase zugeschlagen, als sie glaubten, die Ukraine wiedergewonnen zu haben. Drittens mußten Engländer und Amerikaner in Afrika landen, weil sie keine Möglichkeit sahen, Europas Boden zu betreten. Unsere Truppen haben in Tunesien Unvorstellbares geleistet. Aber

die Entscheidung fällt nicht in Afrika!

Über ein halbes Jahr haben Briten und Amerikaner in einem Stärkeverhältnis, das schließlich dreißig zu eins stand, gegen die Achsenmächte gekämpft. Die Entscheidung fällt in Europa, und so können wir

Saal

gr. Muttertag. Nächsten Sonntag wird im Festsaal des Orts Mutterfest gefeiert. Alle Frauen sind eingeladen. Auch die Politischen Leiter und Angehörigen der Gliederungen, einschließlich NS-Frauensschaft und HJ, dürfen nicht fehlen.

Breuschbach

zr. Feuerwehrübung. Bei der Uebung der Feuerwehr am Sonntagmorgen fand Kreisunterführer Adrian alles in bester Ordnung.

Westhofen

m. Hohes Alter. Ihren 81. Geburtstag feierte am 10. Mai Frau Witwe Elise Pfaff, geb. Hild.

Mutzig

m. Vom Filmtheater. Heute und morgen geht im Lichtspieltheater das Stück »Der Vorhang fällt« über die Leinwand, ein Film von großer Spannung nach dem Kriminalstück »Schuß im Rampenlicht«. Ferner sehen wir den Kulturfilm »Bunter Alltag im Zoo« und die Deutsche Wochenschau.

Schirmeck-Wackebach

bt. Erfolgreiche Altstoffsammlung. Die hiesige Schulljugend hat bei der letzten Altstoffsammlung der Schule über 21 Zentner Schrott gesammelt und damit einen regen Sammelleifer bewiesen.

Romansweiler

ig. Bürgerversammlung. Samstagabend hatten sich die hiesigen Volksgenossen zu einer Bürgerversammlung im Ländensaal zusammengefunden. Fast jeder Haushalt war vertreten, denn die auf der Tagesordnung stehenden Fragen waren für alle von größter Bedeutung. Eingangs gab Bürgermeister P. Fleig einen kurzen Ueberblick über die augenblickliche militärische Lage. Eindringlich forderte er alle auf, den Anordnungen der Behörden größtes Verständnis entgegenzubringen und sich für ihre Durchführung voll einzusetzen. Anschließend brachte der Redner einen Artikel des Reichsministers Dr. Goebbels zur Verlesung, in dem dieser den Opfergeist und das stille Heldentum der von den feindlichen Terrorangriffen heimgesuchten Bevölkerung der luftgefährdeten Gebiete würdigte. Es ist Pflicht eines jeden von uns, die wir bisher verschont geblieben sind, auf vieles zu verzichten, um so den heimgesuchten Volksgenossen zu helfen. P. Fleig gab dann Kenntnis von den neuen Richtlinien über den Verkauf von eisernen Haushaltsgeräten. Schließlich wurden verschiedene landwirtschaftliche Anordnungen besprochen. Der Bürgermeister gab Aufschluß über die demnächst für die Instandsetzung der Wege durchzuführenden Arbeiten und gab zum Schluß bekannt, daß in den nächsten Tagen die Brennholzverteilung stattfinden wird.

Die Verdunkelung dauert von heute 20.59 bis morgen 5.57 Uhr.

Streichhölzer in Kinderhand.

Wegen fahrlässiger Brandstiftung und Vernachlässigung ihrer Aufsichtspflicht wurde eine Frau zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der siebenjährige Sohn der Angeklagten hatte sich in einem unbeachteten Augenblick vom Rauchschilder des Wohnzimmers eine Schachtel Streichhölzer genommen und damit den Strohschuppen angezündet. Durch das entstandene Feuer brannten der Stroh- und Gerätschuppen sowie das Wohn- und Wirtschaftsgebäude völlig nieder. Es entstand somit wieder durch Nachlässigkeit erheblicher Schaden, der sich bei Beachtung der wiederholt an alle Eltern ergangenen Mahnungen hätte vermeiden lassen. — m.

Kriegsteilnehmer für das Hauptschulamt.

Der Reichserziehungsminister hat entschieden, daß Kriegsteilnehmer, die die Prüfung für das Lehramt an Hauptschulen ablegen wollen, von der Hausarbeit befreit sind. Auf Wunsch können sie die Prüfung in mehreren Teilen ablegen. Lehramtswärter, die infolge ihrer Einziehung zum Wehrdienst nicht in der Lage waren oder sind, die zweite Prüfung für das Lehramt an Volksschulen abzulegen, können für die Dauer des Krieges zur Prüfung für das Lehramt an Hauptschulen von der zweiten Volksschullehrerprüfung zugelassen werden. Eine spätere dauernde Verwendung im Hauptschuldienst wird aber in der Regel erst nach der zweiten Volksschullehrerprüfung erfolgen können. — m.

Streichhölzer in Kinderhand.

Wegen fahrlässiger Brandstiftung und Vernachlässigung ihrer Aufsichtspflicht wurde eine Frau zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der siebenjährige Sohn der Angeklagten hatte sich in einem unbeachteten Augenblick vom Rauchschilder des Wohnzimmers eine Schachtel Streichhölzer genommen und damit den Strohschuppen angezündet. Durch das entstandene Feuer brannten der Stroh- und Gerätschuppen sowie das Wohn- und Wirtschaftsgebäude völlig nieder. Es entstand somit wieder durch Nachlässigkeit erheblicher Schaden, der sich bei Beachtung der wiederholt an alle Eltern ergangenen Mahnungen hätte vermeiden lassen. — m.

Die Verdunkelung dauert von heute 20.59 bis morgen 5.57 Uhr.

Streichhölzer in Kinderhand.

Wegen fahrlässiger Brandstiftung und Vernachlässigung ihrer Aufsichtspflicht wurde eine Frau zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der siebenjährige Sohn der Angeklagten hatte sich in einem unbeachteten Augenblick vom Rauchschilder des Wohnzimmers eine Schachtel Streichhölzer genommen und damit den Strohschuppen angezündet. Durch das entstandene Feuer brannten der Stroh- und Gerätschuppen sowie das Wohn- und Wirtschaftsgebäude völlig nieder. Es entstand somit wieder durch Nachlässigkeit erheblicher Schaden, der sich bei Beachtung der wiederholt an alle Eltern ergangenen Mahnungen hätte vermeiden lassen. — m.

unsern Gegner sagen: Die Zeit arbeitet nicht für euch, sondern für die Achsenmächte!

»Meine Kameraden«, schloß der Redner, »geht hinaus und gewinnt mir die Menschen. Wenn sie nicht mit den Herzen bei uns sind, so werden sie es doch wenigstens mit dem Verstande sein. Immer ist der politisch denkende Mensch dort, wo aufgebaut wird, nicht aber da, wo die Zerstörung und die Vernichtung sind. Katyn hat, so glaube ich, allen Träumern und Säumigen

die Augen geöffnet.

Jeder hat sein Schicksal selbst in der Hand. Das gilt hier in diesem Gebiet auch in sprachlicher Hinsicht. Die deutsche Sprache ist das Lebensinteresse dieser Bevölkerung.

So gehen wir also an unsere berufliche und politische Arbeit mit dem Bekenntnis und dem inneren Gelohnis, allzeit unsere Pflicht so zu tun, daß wir vor den Augen des Führers bestehen können.«

Ortsgruppenleiter P. Metzler dankte dem Kreisleiter für seine Ausführungen und versicherte, daß die politische Arbeit hier seinen Richtlinien getreu weitergeführt wird. Die Lieder der Nation beschlossen die eindrucksvoll verlaufene Kundgebung.

In Scharrachbergheim

hatte sich am Sonntag der größte Teil der 185 Politischen Leiter der Ortsgruppen Scharrachbergheim/Irmstätt, Dahlenheim und Kirchheim/Odratzheim unter Leitung des Ortsgruppenführers von Scharrachbergheim zum fälligen Hundertschaftsdienst versammelt. Im Saale Musculus sprach der Kreisamtsleiter der NSV, P. Lamprecht, aus seiner reichen Erfahrung als langjähriger Amtswalter heraus über die Aufgaben und Pflichten des Politischen Leiters.

In Saal

richtete SA-Obersturmbannführer P. Meyer an die Politischen Leiter der Ortsgruppe Saal, die zum Hundertschaftsdienst im Bahnhofwartesaal angetreten waren, eine Ansprache über den ihnen zufallenden Aufgabenkreis. Ferner gab er Aufklärung über die gegenwärtige Lage, die keinen Zweifel zuläßt am Sieg der Achsenmächte.

Auch in

Breuschbach

erschienen fast sämtliche Politischen Leiter zum Hundertschaftsdienst, größtenteils in Uniform. Nachdem Kreisamtsleiter P. Kock über die Verpflichtung der Politischen Leiter gesprochen hatte, den anderen Vorbild zu sein, befaßte er sich mit der politischen und militärischen Lage der Gegenwart und gab seiner festen Überzeugung Ausdruck, daß in absehbarer Zeit Großdeutschland den Sieg erringen wird. — m.

Umschau am Oberrhein

Straßburg. — Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, General der Infanterie, NSKK-Obergruppenführer Herzog von Coburg, besuchte die DRK-Bereitschaften im Elsaß. Er konnte sich davon überzeugen, daß alle Kräfte des DRK. ihre Aufgaben mit großem Eifer und getragen von dem hohen Idealismus, für den das Zeichen des Roten Kreuzes ein Sinnbild in der Welt geworden ist, anfangen und durchführen. Sichtlich erfreut sprach er allen am Aufbau des DRK. im Elsaß beteiligten Persönlichkeiten seine Anerkennung aus.

Singen a. H. — Das zu Füßen des Hohenkrähen gelegene Hegaudorf Hausen a. d. Aach wird in St. Galler Urkunden bereits vor 1150 Jahren genannt. In einem Acker bei Hausen wurde 1851 ein alemannischer Friedhof entdeckt. Von 1536 bis 1805 gehörte der Ort zu Oesterreich, und zwar zum Gebiet der österreichischen Stadt Radolfzell in der Landgrafschaft Nellenburg. Von 1806 bis 1810 war Hausen württembergisch, dann wurde es badisch.

Parteiliche Bekanntmachungen Kreis Molsheim

Ortsgruppe Rosheim. — Am nächsten Freitag, 14. Mai, um 21 Uhr, findet im Festsaal des Rathauses die Monatsversammlung der Ortsgruppe statt. Die Politischen Leiter und Gliederungsangehörigen haben in Uniform zu erscheinen. Die angeschlossenen Verbände sowie alle Opferunglücksmitglieder sind ebenfalls zur Teilnahme verpflichtet.

Amtliche Anzeigen

Ausgabe der Kohlenkarten

Am Donnerstag, den 13. Mai, werden in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, die Kohlenkarten ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt im großen Saale des Vereinshauses gegen Vorweisung der Kennkarte. Die oben festgesetzte Zeit ist genau einzuhalten. Molsheim, den 11. Mai 1943. Der k. Bürgermeister: Manz. 43764

